

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Aft suacht á si án schatting Platz
 Und nimmt á Buach in d' Hand,
 Löst avá nôt dös Mehrá drinn,
 Schaut liabár umánand.
- 65 Koan Stempen áf'n weiten fel,
 Koan fáhnl hinter'n Haus,
 Koan Hölzel, wia's dá Báh
 forttragt,
 Koan Deutá kimmt eahm aus.
 Er woafß án iaden Pfiff und
 Schroa
- 70 Und deut't si'n, wiar'n ziemt;
 Ös gibt ja tausend Mittel, dö
 Dá Schwörzá z' leichá nimmt.
- Und oanmal is ár wiedár unt,
 Da hert á was hidan;
- 75 In Wáldel muafß's nôt kaschá sein
 Das kennt dá Pfarrá schan;
 Und drenten steht dá Kommissár,
 Der páßt wohl áf án fang?
 Nan, denkt dá Pfarrá, wart
 á weng,
- 80 I bring dö Gschicht in Gang!
 Er dráht si, dá's'n der nôt siagt,
 Ön Wáldel zua und specht,
 Da ziagt si oaná her zun eahm
 Und sagt: „Heunt geht's má
 schlecht!
- 85 I han á Fuhr Tábat bei mir,
 In Dikárat steht's drin!“
 Da sagt dá Pfarrá: „Halt di stád!
 Mir fahen eahm durch'n Sinn!
- I ziag mi hiazten hin zun eahm
 90 Und mach á weng án Gspoafß;
 Du nußt dáweil dös Eichtel aus
 Und thuast eahm aus 'n Kroas.“
- Dá Pfarrá macht si fort schen stád
 Und geht á Reiben aus,
 Springt über'n Báh und macht 95
 mit'n Hund
 Sein Wöddár und sein Gsaus.
- Oan Prügel um den anern wirft
 Er eahm und schreit'n an;
 Dá Kommissár dáblickt'n iagt
 Sein alten Freund und Gspan. 100
 „Woher mein Freund?“ „Spa-
 ziern á weng!
 Heunt is's ja gar so schen!
 Was stehst denn da? Willst nôt
 mit mir
 Zun Wirt in „Hammer“ gehn?“
- „Hab leider keine Zeit dazu! 105
 Der Dienst!“ — „Her áf damit!
 Bei derá Hiß! — Drunt zápfens
 an!
 Laß heunt ön Dienst mit Fried!“
 Iagt reißt's ön Kommissár in
 d' Seit:
 „Was is dort unten los?“ 110
 „Du tausend!“ hat dá Pfarrá
 denkt —
 „Er hert ön Wagn und d' Roß!“
- „I han nig gher!“ so sagt á dráf,
 „Und her doh sunst so guat!
 I glaub halt, dá's si wo dá Wind 115
 U weng váfangá thuat!“
 „Schon wiedá!“ schreit dá Kom-
 missár.
 „I her iagt áh schan was!“
 Hat hoamli iagt dá Pfarrá
 brummt,
 „Dort links her von dá Straß!“ 120

70. nach seinem Dazufhalten. — 86. Dikárat, Dikát, Dicht. — 92. trachtet
 aus seinem Bereiche zu kommen. — 104. Hammer, Wirtshaus auf der bairischen Seite.